

# Der Ortsrat fordert 1000 Meter Abstand

Geplantes Windkraft-Testfeld: Jeder vierte Bürger aus Dolgen, Evern und Haimar lehnt das Projekt ab

Das geplante Windkraft-Testfeld nördlich von Dolgen und Evern muss mindestens einen Abstand von 1000 Metern zur Wohnbebauung haben: Das fordert der Ortsrat Dolgen-Evern-Haimar. Dazu hat die Bürgerinitiative Windkraftmitverstand 459 Unterschriften gegen das Projekt an Bürgermeister Carl Jürgen Lehrke übergeben.

VON OLIVER KÜHN

**DOLGEN/EVERN/HAIMAR.** Damit ist der Ortsrat auf Konfrontationskurs zur Region Hannover gegangen. Diese hat in ihrer Neuauflage des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP), die derzeit in der Politik diskutiert wird, nur einen Abstand von 800 Metern der Windkraftanlagen zur Wohnbebauung vorgesehen – sonst sei die Windkraft in der Region nicht möglich, heißt es. In Dolgen sind neun 200 Meter hohe Anlagen vorgesehen. Der Antrag der CDU für einen größeren Abstand wurde einstimmig beschlossen. „Ich hoffe, der Rat folgt dem auch, sodass wir in Sehnde gegenüber der Region mit einer Stimme sprechen“, sagt Ortsbürgermeister Konrad Haarstrich.

Er kann zudem nicht nachvollziehen, warum für den Rotmilan ein Abstand von mindestens 1200 Meter ohne Probleme genehmigt wird, während bei Menschen 800 Meter reichen sollen – vor allem, weil die geplanten Windräder mit 200 Metern doppelt so hoch seien wie bisherige Anlagen und Geräusche verursachen: „Das kann man der Bevölkerung nicht vermitteln.“



Höher als das Kraftwerk Mehrum: Die Grafik unten zeigt, wie hoch die Windräder bei Dolgen werden sollen. Artur Horn (von links), Roswita Horn, Lutz Eberhardt, Silke Bornstedt, Wilfried Brauns und Frank Hunte haben 459 Protestunterschriften gesammelt. privat

Stattdessen wäre südlich von Haimar Platz für neue Anlagen.

Während die SPD bei der Abstandsregelung mitzog, lehnte sie das neu ins Spiel gebrachte Windkraftgebiet in Haimar ab. „Das sehe ich nicht, das ist keine gute Lösung“, sagt Fraktionsmitglied

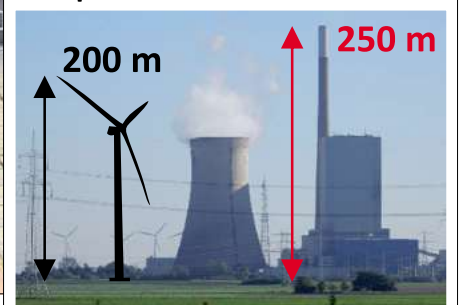
Roswita Horn, gleichzeitig stellvertretende Ortsbürgermeisterin. „Wir haben hier in unserem Gebiet schon genug Windräder.“

Dieser Ansicht scheinen auch viele Bürger zu sein. Aus den drei Orten Dolgen (413 Einwohner), Evern (554) und Haimar (770) ha-

ben 459 ihre Unterschrift gegen das geplante Windkraft-Testfeld nördlich von Dolgen und Evern abgegeben – also gut 26 Prozent aller Bürger.

Die Unterschriften haben Horn und ihre Mitstreiter nicht nur der Region, sondern jetzt auch Bür-

Beispielansicht 200 m Windrad



germeister Carl Jürgen Lehrke übergeben. Damit wollen sie erreichen, dass dies Votum der Bürger in die Stellungnahme der Stadt zur Neuaufstellung des Raumordnungsprogramms einfließt.